

Ganz Großes Kino im „Hällele“

Beste Stimmung bei der Hederschbocher Weibersitzung – Bei der Musical Night blieben keine Wünsche offen

Heidersbach. Das war schon ganz großes Kino was die Mitwirkenden der Weibersitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ im ausverkauften „Hällele“ auf die Bühne zauberten. Wie ein bunter Faden zog sich das Motto „Musical Night“ durch das bärenstarke Programm, bei dem keine Wünsche offen blieben. Ein besseres Geschenk hätten sich die närrischen Weiber zum 44-jährigen FG-Jubiläum nicht machen können.

Es ist alljährlich die gleiche Prozedur: Die beiden Präsidentinnen Nadine Scheuermann-Lipski und Jasmin Swoboda geben das Mottos bekannt und schon rüstet sich das Narrenvolk, um sich eines der begehrten Tickets zu sichern. Das Ergebnis ist stets ein ausverkauftes Haus, närrische Besucherinnen aus nah und fern und die einmalige Stimmung, die zum Tragen kommt, wenn außer einigen wenigen auserwählten Männern nur Frauen den Saal bevölkern. Die Eröffnung des närrischen Spektakels war Tanzmariechen Emma Schleier vorbehalten, die den bunten Narrenreigen mit ihrem flotten Marschtanz eröffnete. Im Anschluss entführte die Montagssportgruppe ins Musical Museum, wo die Figuren zu mitternächtlicher Stunde zum Leben erwachten und den neuen Hausmeister so mancher musikalischen Prüfung unterzogen.

Nach einer spektakulären und temporeichen Einlage der Dick Do Garden hatte Susanne Knapp ihren großen Auftritt. Als singende Putzfrau im „Hällele“ eroberte sie die Herzen des Publikums im Nu. Sie hatte einige Musicalmelodien dabei und wurde beim „Phantom der Oper“ gesanglich von Elferrat Ralf Müller unterstützt, der sich als Phantom sehr wacker schlug. Als sie dann noch im Duett mit Bürgermeister Weber die Vorzüge der örtlichen Fastnacht nach der Melodie von Tabaluga besang, war der Bann gebrochen und beim Refrain „Ich wollte immer närrisch sein, in Hederschboch ist es so fein“ gab es kein Halten mehr. Diesem Stimmungshoch setzte dann der Schauhaufen DD mit seinem bunten und dynamischen Tanz noch die Krone auf. „Ein Tag ohne Lächeln, ist ein verlorener Tag“, war das Thema.

Eingebettet in das Programm war wieder das beliebte und von den Zuschauerinnen stets sehnsüchtig erwartete Promispiel, bei dem sich die einzigen geduldeten Männer (Bürgermeister Thorsten Weber, Ortsvorsteher Werner Gellner und Dekan Johannes Balbach) alljährlich einer mottobezogenen Prüfung unterziehen müssen. Heuer war sie dreiteilig und es galt pantomimisch dargestellte Musicals zu erraten, Liedtexte zusammenzupuzzeln und Musicaltitel zu erschmecken.

Nach der Pause hatte dann der Elferrat seinen großen Auftritt, bei dem sie tänzerisch in die Rocky Horror Picture Show entführten. Das kam gut an und als Prinz Kevin dann noch das Stück „Sweet transvestide“ im entsprechenden Outfit zum Besten gab, war das Eis für die zweite Halbzeit gebrochen. Danach fanden sich die beiden Urgesteine und Ehrenpräsidentinnen der FG, die Paule und die Theres (Peggy Spröhnle und Rita Gellner) nach längerer Vakanz wieder auf der Bühne ein. Sie trafen sich am Bahnhof um nach Stuttgart zum Musical zu fahren und brachten mit ihren Beobachtungen über die Männerwelt, die Erfahrungen mit der neuen Brille oder dem Verwechseln von Fremdwerten das „Hällele“ in altbewährter Weise zum Beben. Ihnen in nichts nach stand Antje Grimm, die von ihrer Kur berichtete. Bei ihren Erlebnissen im Restaurant, beim Arzt oder der Wassergymnastik blieb kein Auge trocken und ihre Zugabe „Bauch, Beine, Po“ war nicht zu toppen. Das sich anschließende närrische Finale mit allen Akteuren und den „Hederschbocher Fastnachtsschlagern“ beendete das Spitzenprogramm und leitete zum geselligen Teil über, der von Werner Schifferdecker musikalisch gestaltet wurde. von